

## JAHRESBERICHT 2009

## Inhalt

- 04 **BERICHT ZUM JAHR 2009**  
Das Jahr 2009 zwischen Beschränkung und  
zusätzlichem Engagement
- 09 **FÖRDERBEREICHE UND BEWILLIGTE MITTEL**
- 11 **TÄTIGKEITSBERICHT DES VORSTANDS**
- 20 **ZUSAMMENGEFASSTER JAHRESABSCHLUSS**
- 24 **ORGANMITGLIEDER**  
**IMPRESSUM**

## Die Software AG – Stiftung

Das Jahr 2009 zwischen Beschränkung und zusätzlichem Engagement

› Die Universität  
Witten / Herdecke –  
eine Herausforderung  
für die SAGST



### DIE UNIVERSITÄT WITTEN / HERDECKE

Zum Jahreswechsel 2008/09 erfuhr die Software AG – Stiftung eine ungewohnte mediale Aufmerksamkeit. Die in ihrem Fortbestand ernsthaft bedrohte erste deutsche Privatuniversität Witten / Herdecke fand beim Vorstand der Stiftung ein offenes Ohr – die Bedingungen für eine wirksame Hilfe schienen gegenüber einer früheren Notlage diesmal deutlich günstiger.

Im Dezember 2008 war ein früherer Mitarbeiter der SAGST als Geschäftsführer in die UW/H eingetreten, vor allem aber war die Einsicht in die Notwendigkeit auch struktureller Veränderungen am Ort deutlich gewachsen. Die rettende Hand der SAGST für die renommierte Einrichtung verlangte besondere Anstrengungen in finanzieller Hinsicht sowie bei der Gewinnung eines tragfähigen Gesellschafterkreises. Bei konzeptionellen Fragen waren die von der SAGST beim Aufbau der Alanus Hochschule in Alfter gewonnenen Erfahrungen wertvoll.

Das inhaltliche Interesse der SAGST am Engagement bei der UW/H begründet sich in ihrem Eintreten für Vielfalt in der Medizin, was mit der Anerkennung von komplementär-medizinischen Ansätzen einhergeht.

Für den Dialog zwischen Komplementärmedizin und konventioneller Medizin gilt die Universität Witten / Herdecke als exzellenter Ort. Galt nach 2008 durchaus weiterhin das Prinzip, dass man sich bei der Projektförderung weitgehendst an die internen Förderrichtlinien halten möge und Zuwendungen maßvoller dotiert werden sollten, so stand das begründete Eintreten für die UW/H als historische Notwendigkeit in einem beachtlichen Kontrast dazu.

### WERTSCHÄTZUNG UND PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Für sein langjähriges nachhaltiges Engagement in den Förderbereichen der SAGST wurde Dr. h. c. Peter Schnell im Mai 2009 durch den hessischen Staatsminister Jürgen Banzer mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.



› Der Stifter wird mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Im September war – verbunden mit großem Dank – Lothar J.A. Hinkel zu verabschieden, der über 10 Jahre als drittes Vorstandsmitglied den Aufbau der SAGST wesentlich mitgestaltet hat.

Aus dem Kuratorium schieden Immo Lünzer und Thomas Schmuck aus, Prof. Dr. Steffen Koolmann trat neu ein.

Im Laufe des Jahres haben zwei langjährige Projektleiter mit dem Erreichen des Ruhestandsalters ihren Einsatz deutlich reduziert.

Dirg-Lothar Ollinger und Heiner Will arbeiten erfreulicherweise mit ihrer Erfahrung und im Hinblick auf besondere Projekte bzw. Regionen weiter mit.

#### **ENGAGEMENT JENSEITS DER PROJEKTARBEIT**

Mit dem Beitritt der SAGST zum nationalen Stiftungsverbund im Bundesprogramm »Lernen vor Ort« ist ein neues Feld der Aktivität betreten worden.

**Mit dem Programm ist die Erwartung verbunden, dass es Stiftungen gelingt, in ausgewählten Kommunen Veränderungsprozesse im Bereich Bildung zu moderieren.**

Zusammen mit der ebenfalls in Darmstadt ansässigen Schader-Stiftung hat sich die SAGST an die Seite der aufgeschlossenen Stadtverwaltung der Stadt Offenbach am Main gestellt. In einem dreijährigen Prozess, für dessen Umsetzung auch Mittel des Bundes und der EU gewonnen werden konnten, sollen die vorhandenen Bildungsangebote für alle Lebensalter besser aufeinander abgestimmt werden.

Fachsprachlich ausgedrückt soll das bislang »fragmentarisierte und versäulte« Bildungswesen am jeweiligen Ort durch ein »kohärentes Bildungsmanagement« wirksamer werden. In Offenbach wurde das Engagement der Stiftungen freundlich als »externe Irritation« begrüßt. Im Erfahrungsaustausch mit in anderen Kommunen engagierten Stiftungen konnten schon erste wichtige Schritte getan werden.

**Besondere Erwähnung verdient auch die Leitung des Arbeitskreises Soziales im Bundesverband Deutscher Stiftungen durch die SAGST.**

Wie in kaum einem anderen der Arbeitskreise des Verbandes gilt es hier die Interessen der von der Größe und Fördermöglichkeit her sehr heterogenen Teilnehmer zu bündeln und in Veranstaltungen einmünden zu lassen, die möglichst allen gerecht werden.



› Sitz der Stiftung in Darmstadt

## Förderbereiche und bewilligte Mittel

**ERZIEHUNG UND BILDUNG** \_\_\_\_\_ 2,60 Mio EUR  
78 Projekte

**KINDER- UND JUGENDHILFE** \_\_\_\_\_ 0,52 Mio EUR  
33 Projekte

**BEHINDERTENHILFE** \_\_\_\_\_ 0,54 Mio EUR  
22 Projekte

**ALTENHILFE** \_\_\_\_\_ 0,07 Mio EUR  
4 Projekte

**WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG** \_\_\_\_\_ 7,07 Mio EUR  
38 Projekte

**NATURHILFE** \_\_\_\_\_ 2,44 Mio EUR  
13 Projekte

**PROJEKTBETEILIGUNG UND -BERATUNG** \_\_\_\_\_ 3,03 Mio EUR

**GESAMT** \_\_\_\_\_ **16,27 Mio EUR**  
188 Projekte

# Tätigkeitsbericht des Vorstands

Geschäftsjahr 2009

## I. KURATORIUM

Das Kuratorium trat im Jahre 2009 insgesamt viermal zusammen. Die Struktur der Kuratoriumssitzungen besteht immer aus ausführlichen Berichten zur Entwicklung der Bereiche Vermögensverwaltung und Projektmanagement einschließlich genehmigungspflichtiger größerer Projekte (Fördersumme > 500.000 €). Hinzu kommen jeweils Berichte über Groß- und Sonderprojekte sowie Sonderthemen.

17.03. 2009

Entwicklungsbericht der Universität Witten/Herdecke durch die beiden Geschäftsführer Dr. Martin Butzlaff und Michael Anders

19.05.2009

Präsentation und Feststellung des Jahresabschlusses 2008, Entlastung des Vorstandes, Berichte über die Lehrerausbildung an Montessorischulen und Waldorfschulen,

zur Universität Witten/ Herdecke und zum Projekt Juchowo sowie zum Neubau der Waldorfschule Cluj (Rumänien)

15.09.2009

Auswirkungen der modifizierten Projektvergabe und Projektbearbeitung, Kurzberichte zur Universität Witten/ Herdecke, zu Juchowo und zur Lehrerausbildung an der Freien Hochschule Mannheim, Genehmigungen zugunsten der Alanus Hochschule, zu Juchowo und zur Freien Hochschule Mannheim, Bericht zur komplementären Pflege in der Palliativmedizin

24. 11. 2009

Vorstellung des Budgets 2010, zur Personalentwicklung der SAGST und Berichte zu den Projekten Universität Witten/ Herdecke, Juchowo, Fachhochschule Bydgoszcz (Polen), Alanus Hochschule und zum Ausbau des Hofguts Oberfeld



› Dr. h. c. Peter Schnell und Prof. Horst Philipp Bauer

Aus dem Kuratorium wurden Immo Lünzer (22. 03. 2009) und Thomas Schmuck (24. 11. 2009) verabschiedet. Vorstand und Kuratorium danken allen diesen Persönlichkeiten für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Hinzugewonnen als Kurator wurde Prof. Dr. Steffen Koolmann (24. 11. 2009).

## II. VORSTANDSTÄTIGKEIT

Der Vorstand tagte zu insgesamt 41 Vostandsitzungen, darunter 21 Bewilligungssitzungen sowie 4 Kuratoriumssitzungen. Die veränderten wirtschaftlichen Rahmendaten (siehe Teil VI.) erforderten einen erhöhten Abstimmungsbedarf mit dem Projektmanagement. Im zweiten Halbjahr 2009 wurde fast vollständig auf die Annahme von neuen Förderanträgen verzichtet.

Die Arbeit von Vorstand und Mitarbeitern wurde inhaltlich befruchtet und nachhaltig unterstützt durch die während der Mitarbeiter-Klausur im Januar gemeinsam gewonnenen Gesichtspunkte zum Thema »Projektqualität« (siehe unter III.)

Als besondere Herausforderung für das gesamte Jahr 2009 ist die Übernahme von Gesellschafteranteilen der Universität Witten / Herdecke durch die SAGST zu sehen.

Mit dem erheblichen finanziellen Engagement war die Verantwortung verbunden, den Restrukturierungsprozess der renommierten Einrichtung führend zu steuern. Mit einem erheblichen personellen Einsatz konnten wir dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht werden.

Lothar Hinkel schied nach langjähriger Mitarbeit zum 30. September 2009 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Vorstand und Kuratorium danken Herrn Hinkel für sein intensives Engagement für die Stiftungsarbeit und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg im Ruhestand alles Gute.

## III. PROJEKTMANAGEMENT

Zu Beginn des Jahres 2009 hatten wir wie bereits in den Jahren zuvor unsere gemeinsame Klausurtagung am 26. und 27. Januar 2009, zum ersten Mal in einem Tagungshotel in Hassenroth im Odenwald. Schwerpunkt war das Thema *Projektqualität* mit einem einleitenden Referat von Peter Schnell und anschließender Diskussion. Die gewonnenen Ergebnisse wurden in Arbeitsgruppen weiter vertieft, speziell wurden Gesichtspunkte erarbeitet, die Hilfe bei der Auswahl von Projekten in einer Zeit knapperer finanzieller Mittel bieten sollen.

Es fanden 37 Projektleiter-Besprechungen statt. Diese Besprechungen werden wechselnd durch einen Projektleiter thematisch vorbereitet und geleitet, Inhalte waren Darstellungen und Aussprachen zu von uns längerfristig begleiteten Förderprojekten sowie andere Themen, die von Interesse für die tägliche Arbeit der Projektleiter waren.



› Oberbürgermeister Hoffmann (links im Bild) vollzieht den ersten Hammerschlag als ersten Schritt für den Baubeginn am Hofgut Oberfeld

*Weiterbildungen* im Rahmen der Projektleiter-Besprechungen fanden zu folgenden Themen unter Mitwirkung von Experten statt:

- »Die Zukunft der Eingliederungshilfe« für Menschen mit Behinderungen (Herr Müller-Fehling)
- Arbeit eines Hospiz-Vereins (Pfarrer Ullrich, Darmstadt)
- Zahnmedizin am Studienort Uni Witten/Herdecke (Prof. Dr. Zimmer, Dekan der zahnmedizinischen Fakultät)
- Grundsätze und Fragen des Datenschutzes (Herr Höpker, Software AG)
- Bildungspolitische Trends in Europa (Herr Christopher Clouder, ECSWE)
- Gentechnik in der Landwirtschaft der USA (Herr Craig Holdrege, Nature Institute / USA)

Hinzuzuzählen sind Berichte von Kongressen, Publikationen o. ä. durch die Projektleiter selbst sowie Berichte aus der Vermögensverwaltung.

Die Befragungsergebnisse der Arbeitsgruppe Weiterbildung führten dazu, dass in Absprache mit dem Vorstand ein zentrales Weiterbildungsthema *Kommunikation* für 2010 geplant wurde.

Die Institutionelle Akkreditierung der *Alanus-Hochschule* wurde den Planungen entsprechend in Berlin beim Wissenschaftsrat in die Wege geleitet. Im Rahmen der Umstrukturierung erhielt die Hochschule, die vorher eine reine Kunsthochschule war, neue Fachbereiche wie z. B. Betriebswirtschaft, Bildungswissenschaft, Kunsttherapie; auch personell erfolgte eine Umstrukturierung. Zu Jahresbeginn wurde die Alanus Werkhaus gGmbH als Trägerin der Weiterbildungsaktivitäten gegründet. Am 14. September 2009 wurde der Alanus-Campus II offiziell und unter starker öffentlich-politischer Beteiligung eingeweiht. Das Ergebnis der institutionellen Akkreditierung soll im zweiten Quartal 2010 vorliegen.

Zur Erstakkreditierung für die Staatliche Anerkennung der *Freien Hochschule Mannheim* als Sonderprojekt der Stiftung wurde unter Moderation von Herrn Heiner Will ein er-



› Schlüsselübergabe im neu errichteten Campus II der Alanus Hochschule in Alfter

heblich reduzierter fünfjähriger Finanzplan vorgelegt, der von einem Gesamtvolumen von 3,28 Mio € für fünf Jahre ausgeht. Nach der Staatlichen Anerkennung sollen die Studienabschlüsse der Absolventen für das Lehramt an Waldorfschulen ohne Einzelfallprüfung durch das Land anerkannt sein.

An der *Donau-Universität Krems* ist ein Waldorflehrer-Ausbildungsprojekt angesiedelt, das ursprünglich an der Uni Wien etabliert werden sollte. Die Studenten durchlaufen insgesamt sechs Semester mit gestuften





› Das Bundesprogramm »Lernen vor Ort«

Abschlüssen, am Schluss wird der Grad eines Masters (in der BRD Bachelor) erworben. Dieses Projekt wurde von uns auf drei Jahre gesehen mit 330.000 € gefördert (im wesentlichen Personalkosten) und ist bislang sehr erfolgreich verlaufen. Interessant sind dabei die möglichen Kooperationen mit der Alanus Hochschule in Alfter.

In *Juchowo* (Polen) wurde die Erweiterung des Kuhstalles wie geplant abgeschlossen. Die insgesamt ursprünglich für 2009 vorgesehene Fördersumme der SAGST in Höhe von 4 Mio € wurde auf 2 Mio € gekürzt. Der Aufbau der Sozialtherapie macht gute und erkennbare Fortschritte.

Im *Großprojekt Hofgut Oberfeld* haben wir uns zunächst gezielt auf die Förderung der folgenden Bereiche festgelegt: Landwirtschaft (Kuhstall), Sozialtherapie (Werkstatt), Lernort Bauernhof (Kauf Arbeiterwohnhaus), IDO (Ersatz für eine Werkstatt).

Das medizinische Projekt *Darmstädter Impuls* mussten wir aufgeben, da die intensiven Bemühungen, Ärzte mit Zusatzausbildung in anthroposophischer Medizin für die Übernahme von Praxen zu gewinnen, erfolglos blieben.

Eine *neue Dimension* unseres Engagements im *Bereich Bildung* hat sich dadurch ergeben, dass die SAGST im Rahmen des staatlichen Programms *Lernen vor Ort* zusammen mit der Darmstädter Schader-Stiftung als Moderator eines Entwicklungsprozesses in der Stadt Offenbach gebeten ist und unsere Mitwirkung in einem Beirat des Projektes *Lebenswelt Schule* der Stadt Weiterstadt gewünscht wurde.

Erfahrungen aus diesen Mitwirkungen im staatlichen Bildungsbereich fließen regelmäßig in unsere Expertise im Bildungsbereich ein..

#### IV. KOMMUNIKATION

Der Auftritt der SAGST in der Öffentlichkeit unterliegt einer ständigen Überprüfung und Aktualisierung. Das Spektrum dieser Bemühungen spannt sich von der Pflege der Homepage über Printprodukte, Presseinformationen bis zu Kontakten zu den Medien, der Öffentlichkeit und zu anderen Stiftungen.

Als federführende Stiftung des *Arbeitskreises Soziales* im Bundesverband der Deutschen Stiftungen oblag es der SAGST, die Treffen des Arbeitskreises im Mai und im Oktober 2009 vorzubereiten und zu moderieren.

*Die Setzung von thematischen Schwerpunkten, für die namhafte Experten gewonnen wurden sowie die Durchführung der Moderation, die dem sehr heterogenen Kreis teilnehmenden Stiftungen gerecht wurde, fand breite Anerkennung.*

Beim *Treffen der anthroposophisch orientierten Stiftungen* im Juni in Järna (Schweden) und im Oktober in Filderstadt fand jeweils ein wichtiger Austausch über gemeinsame Anliegen statt

Die SAGST ist *Mitglied im nationalen Stiftungsverbund* im Programm *Lernen vor Ort* des BMBF geworden. Die verstärkte Wahrnehmung der Stiftung und ihrer Anliegen in der Öffentlichkeit hat z. B. zur Einladung in einen Beirat einer Fachhochschule und zu zahlreichen Veranstaltungen geführt.

#### V. BEREICH REVISION/ ZENTRALER SERVICE

Mit der Einrichtung des Bereiches Revision im Jahr 2008 wurde eine wichtige Position für die Bearbeitung von Verwendungsnachweisen in unserem Projektbearbeitungsablauf geschaffen, zu der wir uns im Rahmen der »Grundsätze guter Stiftungspraxis« des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen verpflichtet hatten. Diese Arbeit wurde sichtbar und erfolgreich in Angriff genommen.

In vorbildlicher Weise unterstützen die Mitarbeiterinnen des *Zentralen Service* mit Telefonzentrale und Reisestelle den Arbeitsablauf unseres Teams.

#### VI. VERMÖGENSVERWALTUNG

Das Gesamtvermögen der Stiftung zu Marktpreisen hat sich im Laufe des Jahres 2009 von 689 Mio € auf 1.001 Mio € erhöht (+ 45,2 %).

- Die größte Wertsteigerung war bei unserem Aktienpaket an der *Software AG* zu verzeichnen. Der Kurs der Aktie hat sich von 40 € Ende 2008 bis zum 31.12.2009 auf 76 € erhöht. Die Aktienmärkte honorierten damit sowohl das organische Wachstum im Kerngeschäft als auch die Akquisition von IDS Scheer, die der Software AG Zugang zum Business Process Management ermöglicht.
- Das Volumen im von uns selbst gemanagten *Universal Fonds* veränderte sich von 260 Mio € Ende 2008 auf 266 Mio € per 31.12.2009. Zusätzlich wurden im Laufe des Jahres 18,5 Mio € Erträge zur Finanzierung der Stiftungsarbeit ausgeschüttet. Damit wurden in 2009 etwa 25 Mio € Wertzuwachs aus unseren Investmententscheidungen erwirtschaftet (+ 9,6 %).

- Im *Universal Fonds* werden direkt Aktien und Anleihen gehalten. Die Stiftung engagiert sich nicht in strukturierten Produkten (wie z. B. Asset backed Securities), Derivaten oder Anleihen mit niedriger Bonität (sog. Junk Bonds).
- Der *Immobilienbestand* vergrößerte sich um das Objekt Neuer Alanus Campus in Alfter. Im September 2009 wurde der Hochschul-Campus an den Mieter Alanus Hochschule übergeben; die Investition in den fertig gestellten 1. Bauabschnitt betrug 14,6 Mio €.
- Die Stiftung hält zum Jahresende 2009 Direktbeteiligungen in Höhe von 23 Mio € (Stand 31.12.2008 zum Vergleich 17 Mio €).
- Das Engagement an der *Universität Witten/Herdecke* bildete einen großen Schwerpunkt in 2009. Der Vorstand beschloss eine Beteiligung an der Betreiber gGmbH mit insgesamt 4 Mio €, zahlbar in jährlichen Tranchen von je 1 Mio € ab 2009 bis 2012. Des Weiteren übernimmt die SAGST eine befristete Garantie zur Aufrechterhaltung des Studienbetriebs über 10 Mio €.
- Liquidiert und abgeschrieben wurde die Andamed GmbH.
- Der Birken GmbH als unserer größten Einzelbeteiligung wurden durch uns weitere 5 Mio € Eigenkapital zugeführt. Diese Mittel dienen überwiegend der Finanzierung klinischer Studien.
- Weitere Beteiligungen der Software AG – Stiftung sind:
  - Bingenheimer Saatgut AG, Echzell
  - AMC Advanced Medical Communication Holding GmbH, Hamburg
  - Stille Beteiligung an der GLS Bank
  - Oberfeld Landwirtschafts AG
- Bei *Private Equity* Fonds tätigen wir keine Neu-Investments mehr, da hier Zahlungs- und Ertragsströme nicht regelmäßig und planbar sind. Die zurzeit noch von uns gehaltenen Fonds-Anteile sind alle in der Verkaufs- / Abwicklungsphase, weshalb sich der Anlagewert in dieser Anlage-Klasse in den nächsten Jahren weiter reduzieren wird; es werden lediglich Rückflüsse aus dem Verkauf von Beteiligungen erwartet.

## Zusammengefasster Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2009

Bilanz zum 31.12.2009

<b>AKTIVA</b> (in Tsd €)	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>PASSIVA</b> (in Tsd €)	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A STIFTUNGSKAPITAL</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	36	2	I Stiftungsvermögen	120.317	117.967
II Sachanlagen (davon Grundstücke/Gebäude 67.912 Tsd €)	80.688	75.268	II Rücklage aus Umschichtungsgewinnen	208.902	210.712
III Finanzanlagen davon Beteiligungen 38.353 Tsd € <sup>1)</sup> davon Wertpapiere 265.829 Tsd €	321.291	315.787	III Mittelvortrag	41.728	29.975
	402.01	391.057		370.947	358.654
<b>B UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B SONDERPOSTEN</b>	64	68
I Forderungen	1.536	1.112	<b>C RÜCKSTELLUNGEN</b>	1.105	360
II Kassenbestand	4.223	4.001	<b>D VERBINDLICHKEITEN</b> davon gegenüber Kreditinstituten 11.796 Tsd €	35.661	37.033
	5.759	5.113	<b>E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	–	58
<b>C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3	3			
<b>BILANZSUMME</b>	407.777	396.173	<b>BILANZSUMME</b>	407.777	396.173

<sup>1)</sup> Darunter Beteiligung an der Software AG 27,7 Mio € mit Börsenwert zum 31.12.2009 von 635,65 Mio €

**STIFTUNGSVERMÖGEN ZUM ZEITWERT**

31. 12. 2009	1001 Mio €
31. 12. 2008	689 Mio €

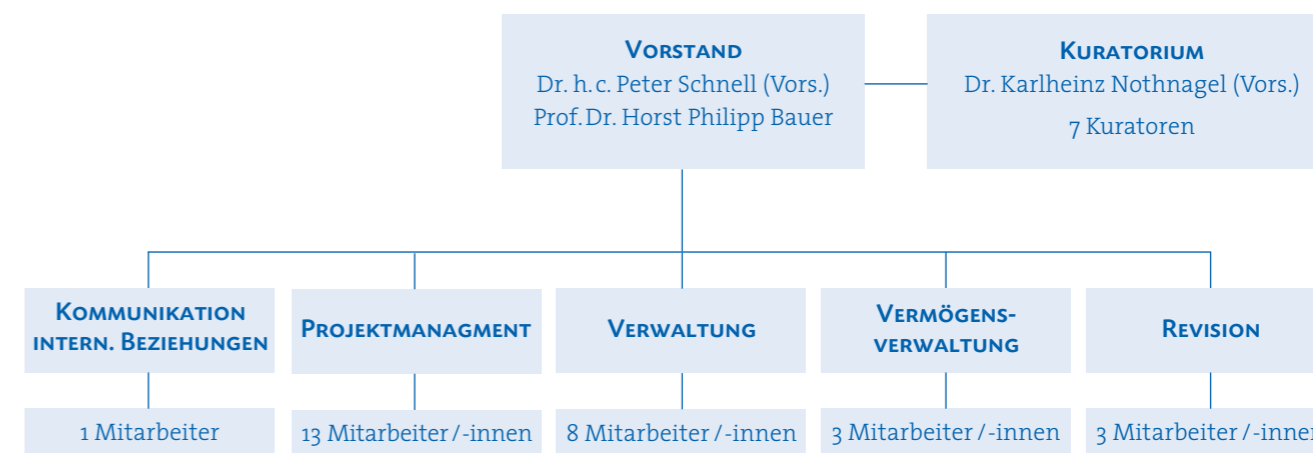
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in Tsd €)**

	2009	2008
<b>STIFTUNGSERTRÄGE</b>	<b>40.978</b>	<b>39.505</b>
Aufwendungen <sup>1)</sup>	14.582	99.103
<b>NETTO-JAHRESERGEBNIS</b>	<b>26.396</b>	<b>-59.598</b>
Aufwendungen für den Stiftungszweck u. ä.	13.955	20.978
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>12.293</b>	<b>-80.720</b>
Saldo Zuführungen / Entnahmen zu / aus den Rücklagen	540	91.319
Mittelvortrag Vorjahr	29.975	19.376
<b>MITTELVORTRAG</b>	<b>41.728</b>	<b>29.975</b>

<sup>1)</sup> Davon Personalaufwand 3.137 Tsd € (2008) 3.169 Tsd € (2008), darunter insgesamt 3.027 (2009), 3.020 Tsd € (2008) für Projektbetreuung / Beratung.

**BEZÜGE DER STIFTUNGSORGANE (Vorstand und Kuratorium)**

2009	422 Tsd €
2008	465 Tsd €

**PERSONALSTRUKTUR DER SOFTWARE AG STIFTUNG**

## ORGANMITGLIEDER

### VORSTAND

Dr. h. c. Peter Schnell (Vorstandsvorsitzender)

Prof. Dr. Horst Philipp Bauer (geschäftsführender Vorstand)

Lothar J. A. Hinkel (geschäftsführender Vorstand, ausgeschieden im September)

### KURATORIUM

Dr. Karlheinz Nothnagel (Vorsitzender)

Horst Kinzinger

Immo Lünzer (ausgeschieden im März)

Herbert Meier

Hans Rahmann

Prof. Dr. Götz Rehn

Thomas Schmuck (ausgeschieden im November)

Prof. Dr. Peter Schneider

Prof. Dr. Steffen Koolmann (eingetreten im November)

### IMPRESSUM

August 2010

#### Software AG – Stiftung

Am Eichwäldchen 6

64297 Darmstadt

Telefon + 49 6151 – 916 65-0

Telefax + 49 6151 – 916 65-129

E-Mail [stiftung@sagst.de](mailto:stiftung@sagst.de)

Internet [www.software-ag-stiftung.de](http://www.software-ag-stiftung.de)